

Datum: 09.01.2021

Jeverisches Wochenblatt

Nordwest-Zeitung

Guten Morgen Sonntag

Wilhelmshavener Zeitung

Anzeiger Harlingerland

**U**do Kraft hat in dieser Woche seinen 90. Geburtstag gefeiert. Der gebürtige Wilhelmshavener hat als Architekt vor allem in Jever ortsbildprägend gewirkt, sei es beim Neubau des Rathauses hinter der historischen Fassade, bei der Volksbank am Schlossplatz oder bei den Altenwohnungen im Mooshütter Weg. Öffentlich in Erinnerung rief er sich vor einigen Jahren, als es um den Abriss des Johann-Ahlers-Hauses ging, der in der Marienstadt recht umstritten war, und er eifrig mit diskutierte.

☆

**Z**um Jahresende 2020 hat die Volksbank Jever zwei langjährige Mitarbeiterinnen verabschiedet. **Ulrike Warmus** war 47 Jahre für die Bank tätig. Sie begann ihre Ausbildung 1972 bei der ehemaligen Raiffeisenbank Hohenkirchen und war lange Jahre die „gute Seele“ der Bankfiliale in Tetens. 2010 wechselte sie in die Sachbearbeitung. **Birgit Jansen** war 42 Jahre bei der Bank, nachdem sie in Jever 1978 ihre

SERIE

Ausbildung begann. Als Kundenberaterin war sie fortan in Sillenstede, Grafschaft und Heidmühle tätig.

☆

**E**inen herzlichen, aber dennoch kalten Empfang bekam der neue Leiter des Küstenmuseums, **Sven-Hinrich Siemers**, bei seinem Start am neuen Arbeitsplatz. Pünktlich zum ersten Arbeitstag fiel in dem Gebäude an der Weserstraße kurzerhand die Heizung aus – mitten im Winter. Der 51-Jährige nahm es jedoch mit Humor und lobte stattdessen die Mitarbeiter für ihre bisherige Arbeit und für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf die Zusammenarbeit – auch mit anderen Museen und Institutionen in und um Wilhelmshaven.

☆

**I**m Gottesdienst zum Altjahresabend wurde **Wolfgang Laude** (Bild) von Pastor Diet-

## GANZ PERSÖNLICH

**rich Schneider** und der Gemeinde aus dem Lektorendienst an der Thomaskirche Neuengroden in der Jadestadt verabschiedet. Wolfgang Laude gehörte dem Gemeindegemeinderat ab 1983 an und erinnerte daran, dass Pastorin **Dr. Evelin Albrecht** für alle Gemeindegemeinderäte 1984 den Lektorendienst verlangte, nachdem einzelne die Ausbildung dazu gemacht hatten und gerne lesen wollten. „Alle oder keiner“ habe sie gesagt und alle mussten am Samstagnachmittag zur Probe antreten. Sie prüfte dann gemeinsam mit dem Küster, ob laut genug gelesen wurde.



FOTO: KARASCH